

**SINFONIE ORCHESTER MEILEN**

seit 1894



# SERENADE 2023

## LE JARDIN FÉERIQUE

GABRIEL FAURÉ: <PELLÉAS ET MÉLISANDE>, OP. 80

DARIUS MILHAUD: <LE BOEUF SUR LE TOIT>, OP. 58

MAURICE RAVEL: <PAVANE POUR UNE INFANTE DÉFUNTE>

JULES MASSENET: LE CID, <ARAGONAISE> / <NAVARRAISE>

MAURICE RAVEL: MA MÈRE L' OYE, <LE JARDIN FÉERIQUE>

LEITUNG: FRANÇOIS GIRARD-GARCIA

### Feldmeilen

Freitag, 23. Juni 2023, 20.00 Uhr: Mariafeld, General Wille-Strasse 165

### Uetikon am See

Samstag, 24. Juni 2023, 20.30 Uhr: Park Haus Wäckerling, Tramstrasse 55

Bei schlechter Witterung finden die Konzerte in der reformierten Kirche Meilen statt.

Auskunft ab 18.00 Uhr bei RegioInfo Tel. 1600-1-3 <Clubs, Vereine>.

Das Konzert vom 23. Juni 2023 wird vom Quartierverein Feldmeilen veranstaltet.

Bitte beachten: Auf dem Areal von Mariafeld befinden sich keine Parkplätze.

Eintritt frei. Angesichts der hohen Kosten freuen wir uns über Ihre Kollekte.

Liebe Konzertbesucherinnen und -besucher

Wir heissen Sie herzlich willkommen zu unseren beiden Serenadenkonzerten, welche nun nach dreijährigem Unterbruch – einerseits wegen Corona und andererseits wegen unseres Tonhallekonzertes vor einem Jahr – endlich wieder stattfinden.

Die heutige Musik führt Sie nach Frankreich ins zu Ende gehende 19. und beginnende 20. Jahrhundert. Begleiten Sie uns mit unserem französischen Dirigenten an märchenhafte Orte, aber auch in die Welt von zauberhaften oder traurigen Geschichten, auf Volksfeste und in ein Musikkabarett!

## GABRIEL FAURÉ (1845-1924)

«Pélleas et Mélisande», op. 80

Prélude (quasi adagio) – Fileuse (andantino quasi allegretto) – Sicilienne (allegro molto moderato) – Mort de Mélisande (molto adagio)

Es sind fast auf den Tag genau 125 Jahre her, seit Gabriel Faurés Schauspielmusik «Pélleas et Mélisande» am 21. Juni 1898 im Prince of Wales Theatre in London uraufgeführt wurde. Mrs. Campbell, die Auftraggeberin, war von Faurés Musik verzaubert und schrieb: «Er hat die poetische Reinheit, die ihn durchdringt, mit der zärtlichsten Inspiration erfasst.» Ein paar Jahre später orchestrierte Fauré daraus eine 4-sätzigige Suite mit neuen Höhepunkten. Der 3. Satz, die Sicilienne, wurde zu einem seiner bekanntesten Stücke: es gibt zahlreiche Bearbeitungen davon für alle Instrumente. Das heute zur Aufführung kommende Orchesterwerk entspricht thematisch Maurice Maeterlincks gleichnamigem dramatischem Stück aus dem Jahr 1893. Im Prélude künden es die Hornrufe an: Prinz Golaud trifft in einem Wald die schöne Mélisande, nimmt sie mit zu sich nach Hause und heiratet sie. In La Fileuse (die Spinnerin) fühlt sich Mélisande bei Prinz Golaud nicht wohl: Am Spinnrad sitzend, hängt sie ewig träumend ihren Gedanken nach.

Der 3. Satz Sicilienne, obwohl in der traditionell traurigen Tonart g-Moll, stellt den einzigen Moment des Glücks dar: Mélisande freundet sich mit Golauds fröhlichem Bruder Pelléas an. Golaud missfällt diese Liebe. Im letzten Satz Mort de Mélisande tötet er Pélleas in Eifersucht und Zorn. Verzweifelt und in grossem Kummer stirbt am Schluss auch Mélisande. Dieser Satz soll bei Faurés eigener Beerdigung gespielt worden sein.

## DARIUS MILHAUD (1892-1972)

«Le bœuf sur le toit» op. 58 («Der Ochse auf dem Dach»)

Darius Milhaud gehörte zu denjenigen französischen Komponisten, welche die Musik im Paris der 1920-er Jahre erneuern wollten: weg von der Spätromantik und dem Impressionismus hin zu mehr Klarheit, zu mehr Rhythmus und tonaler Vielfalt sowie auch zur Folklore. Ebenso wünschte er sich mehr überraschende Effekte.

Milhaud reiste mehrere Male nach Südamerika und schrieb 1919, zurück von einem Aufenthalt in Brasilien, die Orchesterfantasie «Le bœuf sur le toit». Den Titel hatte er von einem gleichnamigen brasilianischen Volkslied übernommen. Es ist ein possenhaftes, ulkiges Stück, ganz dem neuen Zeitgeist entsprechend, und war anfänglich auch zur Untermalung von Stummfilmen (z.B. von Charlie Chaplin) gedacht. Zudem diente es als Grundlage für Pantomime, und es existiert auch eine Ballettfassung davon.

Man findet darin folkloristische und jazzige Ansätze, häufig wechselnde Tempi und Rhythmen sowie Transpositionen in alle 12 Dur-Tonarten, was zu harmonischen Reibungen und Verzerrungen führt. Das Werk wurde zu einem Grossefolg mit surrealistischem

Unterhaltungswert auch im Konzertsaal. 1922 wurde in Paris eine Künstlerbar in «Le bœuf sur le toit» umgetauft, und viele glaubten, Milhaud hätte sein Stück nach ihr benannt. Es war aber genau umgekehrt! Noch heute existiert an der Adresse des damaligen Musikkabarets ein Restaurant mit diesem Namen.

## MAURICE RAVEL (1875-1937)

«Pavane pour une infante défunte» («Pavane für eine verstorbene Prinzessin»)

Maurice Ravel war einer der grossen französischen Impressionisten, dessen wohl berühmtestes Werk, der «Boléro», sehr schnell zu Weltruhm gelangte.

Die Resonanz auf Ravels frühe Kompositionen war jedoch lange Zeit gespalten, die Uraufführung der «Pavane pour une infante défunte» brachte ihm dann aber 1902 die erste grössere Anerkennung.

Das gut sechsminütige Klavierstück entstand 1899. Gewidmet war es der Mäzenin Winnaretta Singer, die einen mondänen Pariser Salon führte, in welchem Ravel während seiner Studienzeit häufig einkehrte. 1910, über ein Jahrzehnt später, veröffentlichte er eine Fassung des Stückes für Orchester. Er selber schrieb dazu: «Es ist keine Trauerklage für ein totes Kind, sondern eine Vorstellung, wie eine kleine Prinzessin in alter Zeit am spanischen Hof eine Pavane (= feierlich-langsamere Tanz des 16. und 17. Jahrhunderts) getanzt haben könnte». Später erklärte er jedoch, dass er sich den Titel letztlich allein wegen der ihn reizenden Assonanz der beiden Wörter «infante» und «défunte» ausgedacht hätte.

## JULES MASSENET (1842-1912)

Le Cid: «Aragonaise» und «Navarraise»

Jules Massenet gehört zu den wichtigsten französischen Opernkomponisten des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Seine spätromantische Musik wird noch heute in allen internationalen Opernhäusern gespielt und geschätzt.

«Le Cid» ist eine Oper in vier Akten und zehn Bildern nach der Tragikomödie «Le Cid» von Pierre Corneille (1637). Der Stoff dazu stammt aus der spanischen Geschichte des 11. Jahrhunderts, wo der Heerführer Rodrigo Díaz de Vivar, genannt «El Cid», eine zentrale Rolle bei der Zurückdrängung der Araber (Mauren) spielte.

Im 2. Akt herrscht bei einem Frühlingsfest vor dem Königspalast ein buntes Treiben, welches Massenet durch ein Ballett bildhaft werden lässt: nebst Tänzen aus Kastilien, Andalusien und Katalonien werden dort auch die «Aragonaise» (aus Aragon) und die «Navarraise» (aus Navarra) getanzt.

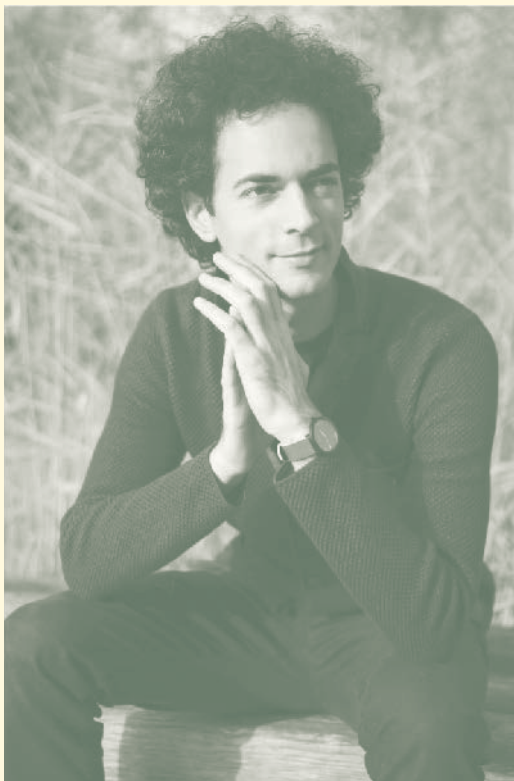
## MAURICE RAVEL (1875-1937)

Ma mère l'oye: «Le jardin féérique» («Der märchenhafte Garten»)

«Le jardin féérique» ist jenes bezaubernde Stück, welches unserem heutigen Serenadenkonzert den Titel gibt.

Es stammt aus der ursprünglich für Klavier komponierten Suite «Ma mère l'oye» (Mutter Gans), welche Maurice Ravel zwischen 1908 und 1910 für befreundete Kinder geschrieben hatte. Es ist der letzte von fünf Sätzen, in welchen ein je eigener märchenhafter Inhalt dargestellt wird. Unklar ist jedoch, aus welcher Geschichte der «märchenhafte Garten» stammte. Möglicherweise hat Ravel ihn auch selbst erfunden.

Da die Musik sehr erfolgreich und beliebt wurde, orchestrierte Ravel später diese Geschichten. Schliesslich stellte er sie sogar zu einer ganzen Ballettmusik zusammen.



### François Girard-Garcia, Leitung

François Girard-Garcia wurde 1985 in Paris geboren. Er ist Preisträger der Dirigentenwettbewerbe London Classical Soloists (2. Preis) und Pärnu City Orchestra Estland (Orchestra's Favorite Conductor). Während seiner Ausbildung als Violinist trat er mit Orchestern wie dem London Symphony Orchestra, Les Dissonances, dem Ensemble Contrechamps, dem Collegium Novum Zürich und bei Festivals wie dem Lucerne Festival, dem Enescu Festival, dem Festival d'Aix en Provence und dem Festival Les Athénéennes auf. Seine Leidenschaft galt schon immer dem Dirigieren, weswegen er den Master in Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik in Luzern absolvierte. Seit 2014 ist Girard-Garcia als Violinlehrer am Konservatorium Zürich engagiert. Zudem ist er Dirigent des Jugendorchesters Köniz, des Kammerorchesters Kloten sowie des Kammerorchesters Neufeld Bern. Im Oktober 2021 wurde er eingeladen, Mahlers 5. Symphonie im KKL Luzern im Rahmen einer Meisterklasse zu

dirigieren. Im März 2022 organisierte François Girard-Garcia gemeinsam mit einer Gruppe von Studierenden der Hochschule Luzern und ProfimusikerInnen ein Benefizkonzert für die Ukraine mit Brahms Requiem. Daraufhin gründete er mit Raissa Zhunke das SoUkraine Orchestra. Die Premiere des Orchesters fand im Dezember 2022 mit dem Geiger Ilya Gringolts als Solist statt und war ein grosser Erfolg. Zum Jahrestag des Angriffs auf die Ukraine wurde im Grossmünster Zürich ein Gedenk Anlass mit der Sopranistin Christina Daletskaja organisiert. Weitere Projekte folgen mit dem SoUkraine Orchestra u.a. im ZKO Haus in Zürich, ebenso eine Tournee im Sommer in Norddeutschland.

### Das Sinfonie Orchester Meilen

1894 gegründet, zählt das SOM mit seiner über 125-jährigen Geschichte zu den ältesten Laienorchestern der Schweiz. Es setzt sich zusammen aus guten Liebhaber-MusikerInnen, etwa einem Viertel BerufsmusikerInnen sowie MusikstudentInnen aus der Agglomeration Zürich. Das Repertoire umfasst sinfonische Orchesterwerke und Konzerte mit Solisten vom Barock bis zur Moderne. Anfangs Januar 2008 gastierte das Orchester in China. 2019 erhielt das SOM den Kulturpreis der Mittwochgesellschaft Meilen.

#### 1. Violine

Kayoko Watanabe,  
Konzertmeisterin  
Kathrin Anne Meier,  
2. Konzertmeisterin  
Monika Egli  
Doris Hübner  
Peter Hübner  
Julia Lacoste  
Frieder Walter  
Annette Wiederkehr

#### 2. Violine

Judith Kreuz,  
Stimmführerin  
Regina Dieterle  
Isabelle Frei  
Monica Scheifele  
Silvia Sokalski  
Evelyne Sommer-Zeiter

#### Viola

Benjamin Schindler,  
Stimmführer  
Corina Dora  
Olivia Hall  
Hagop Incici  
Susanne Jäggli  
Esther Meier

#### Violoncello

Elisabeth Nogler,  
Stimmführerin  
Ursula Eichenberger  
Leandra Kurtz  
Ruth Lieberherr  
Xenia Sagat  
Andreas Schild

#### Kontrabass

Susann Brandenburg,  
Stimmführerin  
Joël Küchler  
Balz Müller

#### Flöte/Piccolo

Regula Voss  
Marilina Mora  
Lilian Mettler

#### Oboe/Englischhorn

Evelyn Bochsler  
Tina Calonder

#### Klarinette

Suzanne Büeler  
Gabriela Dubs-Gass

#### Fagott

Lucretia Watkins  
Susanne Koller

#### Horn

Jeannine Brandenburg  
Manuel Bauer  
Roger Keller  
Walter Lämmli

#### Trompete

Roland Hofer  
Christoph Sikora

#### Posaune

Hannes Gubler  
Marcel Reuteler  
Reto Kappeler

#### Tuba

Monika Müller

#### Harfe

Felicitas Sigris

#### Perkussion

Benno Niedermann  
N.N.

## Unsere Gönnerinnen und Gönner

Unser Orchester wird von vielen treuen und immer wieder auch neuen Gönnerinnen und Gönnern unterstützt. Besonders namhafte Beiträge leisteten 2022 bis 2023:

Gemeinde Meilen	Mittwoch Gesellschaft, Meilen
Gemeinde Uetikon am See	Drogerie Roth, Meilen
Ruth und Ernst Burkhalter Stiftung, Zürich	Stiftung Uetiker Tanne
Alfred und Margaretha Bolleter Stiftung, Meilen	Tross Piano, Heini Tross, Meilen
Feldner Druck AG, Oetwil am See	Zürichsee Fähre, Meilen
Privatklinik Hohenegg, Meilen	
Markus Brandenberger	Hermann und Edith Häsler
Familie Brugger	Hans Isler
Sylvia Fader	Dieter Jenny
Familie Föllmi	Walter Landis-Morger
Heinz Gallmann	Ruth Landolt
Jacqueline Gasser	Walter Albert Oetiker
Charles und Helene Gebhard-Spoerli	Erika Mettler
Rolf Gruetter-Hug	Harry Strickler
Helen Gucker-von Tobel	Edward Tillman-Schuerch
Rudolf Guggisberg	Familie Strickler
Alice Hanselmann	Peter & Margrit Zaugg

Mit einem frei gewählten Jahresbeitrag werden auch Sie Gönnerin oder Gönner:  
Unsere Präsidentin Ursula Eichenberger, Feldhofstrasse 17, 8706 Feldmeilen,  
praesidentin@s-o-m.ch, gibt Ihnen gerne Auskunft.

IBAN: CH13 0900 0000 8003 7038 6  
oder Twint:



## Konzertvorschau

Winter-Konzert:

Freitag, 17. November 2023, 19.30 Uhr, ref. Kirche Meilen

Samstag, 18. November 2023, 19.30 Uhr, ref. Kirche St. Jakob, Zürich

Sonntag, 19. November 2023, 17.00 Uhr, ref. Kirche Egg

Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.s-o-m.ch](http://www.s-o-m.ch)